

Workshop im Bereich „Umwelt- und Klimaschutz, Energie“

Am 01.09.2022 veranstaltete Euroregion Neisse in enger Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung Sachsen Betrieb Spree/Neiße einen grenzübergreifenden Workshop zum Thema „Hochwasserrisikomanagement“. In den Beratungsräumen der LTV in Bautzen trafen sich regionale Akteure zu einem Erfahrungsaustausch.



Um unseren tschechischen und polnischen Partnern die Rolle der Talsperren beim Wassermanagement der deutschen Seite zu präsentieren wurden folgende Themen in den Fokus gerückt:

1. Vorstellung des Betriebes Spree/Neiße
2. Hochwasserrisikomanagement und Aufgaben der Landestalsperrenverwaltung
3. Besichtigung des Hochwasserrückhaltebeckens in Rennersdorf.

In den Räumlichkeiten der Landestalsperrenverwaltung in Bautzen wurde vom Leiter – Herrn Jentsch – der Betrieb Spree/Neiße und die Aufgabenbereiche sowie die grenzübergreifende Bewirtschaftung vorgestellt. Zu dem umfangreichen Thema „Hochwasserrisikomanagement“ referierte anschließend eine Mitarbeiterin des Betriebes - Frau Boden.

Nach der Mittagspause konnten die Workshop-teilnehmer gemeinsam zum Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf fahren, was sich im Tal der Pließnitz in der Gemeinde Berthelsdorf (Landkreis Görlitz) befindet. Dort wurden sie vom Bürgermeister der Stadt Herrnut – Herrn Riecke - begrüßt und anschließend vom Herrn Jentsch über das Gelände des Rückhaltebeckens geführt, wodurch sie einen Überblick über den Bau sowie die Funktionsweise des Beckens erhielten.



Mit diesem Workshop wurde ein Informationsaustausch zwischen den anwesenden Partnern initiiert und ein starkes Interesse an weiterer Zusammenarbeit bekundet. Es wurde geplant, das nächste Treffen zum Thema Hochwasserrisikomanagement wahrscheinlich noch in diesem Jahr zu organisieren.

Verbesserung der Institutionellen Zusammenarbeit in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa